



**TEXT FRANZÖSISCH:**  
von Jean Clode Benazet

Tous les matins nous prenons le chemin,  
tous les matins nous allons plus loin.  
Jour après jour la route nous appelle,  
c'est la voix de Compostelle.  
Ultreïa, Ultreïa, et Suseia,  
Deus, adjuva nos!

Chemin de terre et chemin de foi,  
voie millénaire de l'Europe,  
la voi lactée de Charlemagne,  
c'est le chemin de tous les jacquets.  
Ultreïa, Ultreïa, et Suseia,  
Deus, adjuva nos!

Et tout là-bas au bout du continent,  
messire Jacques nous attend,  
depuis toujours son sourire fixe,  
le soleil qui meurt au Finistère.  
Ultreïa, Ultreïa, et Suseia,  
Deus, adjuva nos!

A chaque pas, nous de venons des frères.  
Patron Saint Jacques, la main dans la main.  
Chemin de foi, chemin de lumière,  
voie millénaire des pèlerins.  
Ultreïa, Ultreïa, et Suseia,  
Deus, adjuva nos!

Monsieur Saint Jacques écoutez notre appel,  
des Pyrénées à Compostelle.  
Dirigez-nous du pied de cet autel,  
ici-bas et jusqu'au ciel.  
Ultreïa, Ultreïa, et Suseia,  
Deus, adjuva nos!

**TEXT DEUTSCH:**  
von Wolfgang Simon

An jedem Morgen da treibt's uns hinaus,  
An jedem Morgen da heißt es: Weiter!  
Und Tag um Tag da klingt der Weg so hell:  
Es ruft die Stimme von Compostell'.  
Ultreïa, Ultreïa, et Suseia,  
Deus, adjuva nos!

Der Weg auf Erde und der Weg des Glaubens -  
Aus ganz Europa führt die Spur schon tausend Jahr'  
Zum Sternenweg des Charlemagne:  
Das ist, ihr Brüder, unser Weg fürwahr.  
Ultreïa, Ultreïa, et Suseia,  
Deus, adjuva nos!

Und ganz dahinten, am Ende der Welt,  
Der Herr Jakobus erwartet uns sehr!  
Seit ew'ger Zeit sein Lächeln ganz fest hält  
die Sonne, wie sie sinkt in Finistère.  
Ultreïa, Ultreïa, et Suseia,  
Deus, adjuva nos!

Meine erste Fassung des Pilgerliedes "Ultreia" im Jahr 2006:

Tous les matins  
An jedem Morgen treibts uns hinaus

Text u. Mel: Jean-Claude Bénazet

Text dt: Maximilian Bogner

nach Wolfgang Simon



1. An je - dem Mor - gen, da treibt's uns hin - aus,  
2. Den Weg auf Erden und den Weg des Glau - bens  
3. Und ganz da hint - ten, am En - de der Welt.



an je - dem Mor - gen, raus aus dem Haus!  
hört ganz Eu - ro pa schon tau - send Jahr  
der heil' - ge Ja - ko - bus Wa - che hält



Und Tag um Tag, da klingt der Weg. so\_\_ hell:  
als den Ster - nen - weg des Gro - ßen\_ Kai - sers Karl  
Seit al - ten Zei - ten sei - nes Lä - chelns, Mähr



tönt die Stimm' von Com - po - stelle..  
das ist Ja - kobs - weg für - wahr..  
A - bend - Sonn' in Fi - nis - terre..



Ul - trei\_ a, Ul - trei\_ a e Su - sei - a



De - us ad - iu - va nos!

Dann kam das Jakobsliederbuch heraus „Wohl auf Jakobs Straßen“ 2008.  
Hier dieses Lied:

## Tous les matins An jedem Morgen treibts uns hinaus

Text u. Mel: Jean-Claude Bénazet  
Text dt: Wolfgang Simon



1. An je - dem Mor - gen, da treibt's uns hin - aus,  
2. Den Weg auf Erden und den Weg des Glau - bens  
3. Und ganz da hint - ten, am En - de der Welt.



an je - dem Mor - gen, da heißt es wei - ter!  
aus ganz Eu - ro - pa führt die Spur schon tau - send Jahr'  
der Herr Ja - ko - bus er - war - tet uns sehr!



Und Tag um Tag, da klingt der Weg\_ so\_ hell:  
zum Ster - nen - weg des Char\_ le - magne:  
Seit ew' - ger Zeit sein Lā - cheln ganz\_ fest hält



Es ruft die Stim - me von Com - po - stell'.  
das ist, ihr Brüder unser Weg für - wahr.  
die Son - ne, wie sie sinkt in Fi - nis - tère.



Ul - trei\_ a, Ul - trei\_ a e Su - sei - a.



De - us, ad - iu - va nos!

Im Jahr 2018, im Herbst, hab ich wieder den Text von Wolfgang Simon an das Lied anzupassen versucht. Dabei habe ich die französische Rhythmik genommen.

## Der Gesang der Pilger nach Compostella

Txt. mittelalterlich in Französisch  
J.Claude Bénézet (französisch)  
dt: Wolfgang Simon  
Dem Lied angepasst: Maximilian Bogner



1. An je - dem Mor - gen da treibts uns hin - aus.  
2. Der Weg auf Er - de und der Weg des Glaubens -  
3. Und ganz da - hin - ten, am En - de der Welt,



1. An je - dem Mor - gen da heißt es: Weiter!  
2. Eu - ro - pä - i - sche We - ge geg'g West:  
3. Der Herr Ja - kob er - war - etet uns sehr!



1. Und Tag um Tag da klingt\_\_\_ der Weg so hell:  
2. zum Ster - nen - weg des so gro - ßen Kö - nig Karl.  
3. Seit ew' - ger Zeit sein Lä - cheln ganz\_\_\_ fest hält



1. So Schallt es aus Com - pos - tell'.  
2. Das ist, Brü - der, un - ser Weg.  
3. die Sonn', die sinkt, in Finis - tère.



KV: UI - trei\_\_\_\_\_ ja, UI - trei\_\_\_\_\_ ja.



E - sus - e - ja; De - us, ad - ju - va nos.



Dabei hab ich auf YouTube noch eine Art entdeckt, der den Text von Wolfgang Simon zu einem singbaren Leid zu entwickelt hat: Es sind drei Österreicher, wobei Meinrad Schleckenleitner seinen Namen zu erkennen gibt. Sie singen nach der Rhythmik der mittelalterlichen französischen Art.

### Der Gesang der Pilger nach Compostella

Von den Österreichern  
Meinrad Schleckenleitner  
und Gottfried Glechner

Txt. mittelalterlich in Französisch  
J.Claude Bénazet (französisch)  
dt: nach Wolfgang Simon  
besser dem Rythmus angepasst.



1. An je - dem Mor - gen müs - sen wir wei ter.
2. Der Weg ver - bin - det \_\_\_\_\_ ganz Eu - ro - pa
3. Ein Weg auf Er - den, ein Ruf - des Glau - bens,
4. Zu Ja - kobs Grab sind schon vie - le ge gan - gen,



1. An je - dem Mor - gen treibt's uns hin - aus
2. von weit im Os ten \_\_\_\_\_ bis nach West:
3. An Je - sus Christ; \_\_\_\_\_ den Men - schen - sohn!
4. ge - führt von Ster - nen \_\_\_\_\_ Tag und Nacht



1. Und Tag um Tag er - klingt\_ ein Lied so hell:
2. im Gu - ten le ben wir \_\_\_\_\_ hier zu sam - men.
3. So ha - ben wir ein Bild \_\_\_\_\_ vor Au - gen
4. so geh'n auch wir den Weg \_\_\_\_\_ Zu \_\_\_\_\_ sam - men



1. ertönt der Ruf von Com - pos - telle
2. Es soll nichts kom - men was uns trennt.
3. nur keine Angst, die Lie - be lohnt!
4. an's End der Welt nach Fi - nis - terre!



KV: Ul - trei \_\_\_\_\_ ja, Ul - trei \_\_\_\_\_ ja.



E - sus - e - ja; De-us, ad - ju - va nos.

Ich finde diesen Text den schönsten, da er am deutlichsten das Jakobs-Pilgern wiedergibt.

## Und der Ultra-Ruf zu Conges

### Ultra! (aus Conques)

Text 1. Lateinisch nach liturgischer Form  
2. Deutsch: Karl Hägele  
3. Deutsch: Maximilian Bogner  
Mel: Choral nach liturgischer Form

Ul - tre\_\_ ia! Ul - tre\_\_ a! Et  
Ta - pfer\_\_ le wei - ter!\_\_ Und hö -  
Wei - ter\_\_ zieh'n! Wei - ter\_\_ zieh'n. Und  
sus ei - a! De-us ad - iu - va nos.  
her hin - auf! Gott\_\_ hel - fe uns!  
auf - bre - chen! Gu-ter Gott, hilf Du uns!

### Und die Bedeutung von Ultra:

Werner T. Huber, Dr. theol. meint auf der Internetseite <http://www.nvf.ch/jakobspilger.asp>:

#### «Ultra» – der Kriegsruf der Jakobspilger

Der Anfeuerungsruf der Jakobspilger lautete in Kurzform: «Ultra» oder je nach sprachlicher Färbung «Ultra». Dieser Ruf fand sich auch in verschiedenen Pilgerliedern wieder. Was bedeutet nun dieses rätselhafte Wort? Einen Sinn ergibt es nur im Kontext der griechischen Sprache: «eultra» – die Vorsilbe «eu-» bedeutet «gut», «latra» (kommt auch im Neuen Testament vor) bedeutet «Dienst» bzw. «Gottesdienst». «Guter Dienst!» – die Pilgerreise wurde als ein einziger Gottesdienst verstanden.

Alienna meint auf der Internetseite <http://pfadbegleiter.twoday.net/stories/2627758/comment:>

#### [Ultra](#)

¿Qué significa "Ultra"?

Es una palabra antigua, que seguramente veas más de una vez a lo largo del Camino. Viene del latín, y son dos palabras juntas: "ultra" y "eia".

Ultra significa más, y eia significa allá. Su significado fue y sigue siendo a la vez saludo entre peregrinos y a modo de dar ánimos.

Esta palabra sale del Codex Calixtinus, de una canción en latín del siglo XII. Hay una frase que dice "e Ultra, e suseia, deus adjuvanos".

Otros dicen que antes se decía "ultra, suseia, Santiago", como diciendo "ánimo, que más allá, más arriba está Santiago".

Na dann will ich einmal mit meinen gerade frisch erworbenen Spanischkenntnissen versuchen das hier zu übersetzen - ...

*Was bedeutet Ultra?*

*Ultra ist ein sehr altes Wort, dass sicherlich mehr als ein Mal entlang des Weges gehört wurde. Es kommt aus dem lateinischen und setzt sich aus zwei Wörtern zusammen "ultra" und "eia".*

*Ultra bedeutet "mehr" und Eia bedeutet "dort". (Stück fehlt noch!)*

*Dieses Wort kommt aus dem Kodex Calixtinus, einem Lied in Latein aus dem 12. Jahrhundert. Da gibt es eine Phrase die besagt: "e Ultra, e suseia, deus adjuvanos".*

*Andere sagen, dass vorher gesagt wurde "ultra, suseia, Santiago" so wie man auch sagte: "nur Mut und nur weiter, weiter oben ist Santiago"*

Ulrich Peter meint auf der Internetseite <http://www.kath.de/kasdbk/miteinan/mt9611d.htm>:

"Gerade beim letzten Punkt fällt mir auf: wir sind schon, wie in vielen anderen Auslandsgemeinden auch, auf einem guten „Weg“. Da ist schon „pilgernde Kirche“, die den alten Santiagoruf beherzigt: E ultreia - „und weiter geht’s“! Und manchmal denke ich, ein bisschen kühn und überheblich vielleicht, trotz (oder gerade wegen?) unserer angestregteren Suche nach Heimat in der Auslandsgemeinde könnten wir eher als andere ausprobieren, was Aufbrechen bedeutet, Weitergehen auf neue Horizonte zu, „weg-von-hier“ - vielleicht, weil wir’s im ganz simplen lokalen Sinn schon lernen mussten?

Pius Süß aus der Schweiz sagt auf <http://www.pilgerweg.ch/Pilgerweg/BedeutungUltreia.htm>:

Was bedeutet nun das Wort „**Ultreia**“?

Es könnte aus dem Latein "ultra" (jenseits) abgewandelt sein und etwa im spirituellen Sinne bedeuten: „Pilger: geh weiter, geh über dich hinaus, geh an deine Grenzen“. Der zweite Teil des Refrains „Deus, adjuva nos“ ergänzt den Gruss der Pilger und fügt den Wunsch um Gottes Segen an.

E ultreia!"

Gefertigt am 27.11.218 von Maximilian Bogner zu Rosenheim